

Schulze-Bergmann, Joachim

## Die pädagogische Beratungsstruktur der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) in Nordrhein-Westfalen

Rother, Ulrich [Hrsg.]; Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Investitionen in die Zukunft. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2004, S. 61-67. - (Jahrbuch Ganztagschule; 2005)*



### Quellenangabe/ Reference:

Schulze-Bergmann, Joachim: Die pädagogische Beratungsstruktur der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) in Nordrhein-Westfalen - In: Rother, Ulrich [Hrsg.]; Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Investitionen in die Zukunft. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2004, S. 61-67* - URN: urn:nbn:de:0111-opus-26588 - DOI: 10.25656/01:2658

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-26588>

<https://doi.org/10.25656/01:2658>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der:



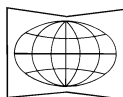
Stefan Appel, Harald Ludwig,  
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

# Jahrbuch Ganztagsschule 2005

## Investitionen in die Zukunft

Mit Beiträgen von

Stefan Appel, Ralf Augsburg,  
Thomas Coelen, Hugo Christian Dietrich,  
Knut Dietrich, Gert Geißler,  
Stefan Heymann, Christine Hesener,  
Katrín Höhmann, Peter Hübner,  
Juliane Linke, Tassilo Knauf, Olaf Köller,  
Harald Ludwig, Markus Mauchle,  
Gerhard Regenthal, Henning Rischkopf,  
Christian Rittelmeyer, Carina Roos,  
Ulrich Rosenau, Georg Rutz,  
Winfried Schlaffke,  
Joachim Schulze-Bergmann,  
Jan Seefeldt, Stefan Sell,  
Alexandra Senoner, Peer Zickgraf



**WOCHENSCHAU VERLAG**

---

### **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,  
Schwalbach/Ts. 2004

### **[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)**

Sie wollen mehr Informationen zu unseren Büchern? Zu jedem Titel finden Sie Autorenangaben, Inhaltsverzeichnis, Übersichtstexte im Internet. Sie wollen sich zu einem bestimmten Sachgebiet informieren? Klicken Sie auf die Themenstichwörter: So erhalten Sie einen guten Überblick. Wollen Sie alle Veröffentlichungen eines bestimmten Autors finden? Gehen Sie in die Autoren- auskunft. Wollen Sie sich über einen Arbeitsbereich informieren? Nutzen Sie unsere Spezialkataloge. Alle Titel können Sie einfach im Shop gegen Rechnung bestellen.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgend- einer Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelgestaltung: Ohl-Design, Wiesbaden

Titelbilder: Cornelia Suhan, Dortmund

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Printed in Germany

ISSN 1613-1576

ISBN 3-89974114-5

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber .....	7
-------------------------------	---

## **Leitthema: Investitionen in die Zukunft**

Stefan Sell: Der Ausbau der Ganztagschulen aus ökonomischer Sicht .....	10
Christian Rittelmeyer: Schularchitektur. Wie Schulbauten auf Schüler wirken .....	23
Peter Hübner: Evangelische Gesamtschule in Gelsenkirchen-Bismarck .....	34
Stefan Appel: Konzeptionsvielfalt und Raumprogramm der Ganztagschulen erfordern den verstärkten Einsatz von Medien .....	40

## **Berichte aus den Bundesländern**

Tassilo Knauf: Eine Stadt setzt auf die Offene Ganztagsgrundschule .....	48
Joachim Schulze-Bergmann: Die pädagogische Beratungsstruktur der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) in Nordrhein-Westfalen .....	61
Ulrich Rosenau: Stand und Entwicklung des Ganztagsangebots im Land Brandenburg .....	68

## **Pädagogische Grundlagen**

Harald Ludwig: Grundschule als Ganztagschule .....	79
Winfried Schlaffke: Neue Weichenstellungen für ein zukunftsweisendes Schulsystem .....	90
Gerhard Regenthal: Corporate Identity von Ganztagschulen .....	107

## Praxis

- Knut Dietrich: Schulhofgestaltung konkret – Schulhofprojekte  
und Vorgehensweisen zur Realisierung ..... 119
- Hugo Christian Dietrich: Praktisches Lernen, „Soziales Engagement“  
und „Praktische Ethik“ in der Ganztagschule Veermoor ..... 125

## Wissenschaft und Forschung

- Katrin Höhmann/Christine Hesener/Henning Rischkopf/Carina Roos/  
Jan Seefeldt: Ein Mittagsangebot als Fokus für Schulentwicklung ..... 132
- Olaf Köller: Evaluation von Ganztagsangeboten mit Instrumenten  
aus internationalen Schulleistungstudien: Ein Beispiel aus Hessen ..... 138
- Thomas Coelen: Synopse ganztägiger Bildungssysteme.  
Organisation und Personal in Frankreich, Finnland und  
den Niederlanden ..... 148
- Gert Geißler: Ganztagschule in der DDR ..... 160

## Berichte aus Österreich und der Schweiz

- Markus Mauchle: Die Ganztagsschulbestrebungen  
in der Deutschschweiz ..... 171
- Alexandra Senoner: Die Ganztagschulen in Österreich ..... 176

## Stellungnahmen

- Bundesverband deutscher Privatschulen:  
Bedeutung und Aufgaben vorschulischer und schulischer  
Ganztagsangebote ..... 180
- Deutscher Sportbund: Positionspapier zu den Ergebnissen  
der PISA-Studie ..... 182
- Empfehlungen der AG für Jugendhilfe ..... 184
- BDKJ: Bildungsqualität ist Zukunftsqualität ..... 188
- AES: Jugendarbeit und Ganztagschule als Bildungspartner ..... 192
- Bundesjugendkuratorium: Auf dem Weg zu einer neuen Schule.  
Jugendhilfe und Schule in gemeinsamer Verantwortung ..... 198

## Nachrichten

- Harald Ludwig: Ganztagsbildung in der Wissensgesellschaft –  
Kooperation von Jugendhilfe und Schule im  
internationalen Vergleich ..... 205
- Ralf Augsburg/Peer Zickgraf: Den Stein ins Rollen gebracht –  
Startkonferenz zum Investitionsprogramm „Zukunft  
Bildung und Betreuung“ ..... 210

---

Georg Rutz: Ganztagsschulen im Aufwind .....	220
Georg Rutz: Ganztagsangebote in der Schule – Internationale Erfahrungen und empirische Forschungen .....	223
Ralf Schmitt: Ganztagsschule – Ganztagsbildung: Politik – Pädagogik – Kooperation .....	229
Stefan Heymann/Juliane Linke: Das interaktive Board – Die Wandtafel der Zukunft in Ganztagsschulen? .....	236
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	241

*Joachim Schulze-Bergmann*

## Die pädagogische Beratungsstruktur der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) in Nordrhein-Westfalen

### Vorgeschichte

In NRW gibt es seit 1982 Ganztagsschulen, davon sind im Jahr 2003 210 Gesamtschulen, 147 Hauptschulen, 22 Realschulen, 191 Sonderschulen, 28 Gymnasien und 28 Grundschulen. Diese Schulen verfügen über eine langjährige Erfahrung als so genannte „gebundene“ Ganztagsschulen mit einem erhöhten Lehrerstundenanteil von 20 %. Seit 1987 werden an den allgemein bildenden Schulen in sozialen Brennpunkten für die Hausaufgabenbetreuung in den Fächern Deutsch, Mathematik, aber auch Englisch so genannte Silentien eingerichtet. Im Verlauf der 90er-Jahre wird deutlich, dass der Betreuungsbedarf für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter ansteigt, weil die Elternschaft dieser Altersgruppe immer früher in den Beruf zurückkehrt. Als Antwort auf diese Entwicklung werden Betreuungsangebote eingerichtet, die parallel zum Vormittag liegen oder eine Übermittagsbetreuung anbieten. Das erste Angebot heißt „8 bis 1“ und wird bereits 1994 begonnen. Es ist ein Betreuungsangebot für die offene Eingangsphase und läuft über den Vormittag bis 13.00 Uhr. „13 plus S“ ist das nachfolgende Angebot, es wird in der Sekundarstufe I ab 1999 eingerichtet. Hierbei handelt es sich um ein Übermittagsangebot mit Hausaufgabenhilfe und nachfolgenden Wahlkursen. Die große Nachfrage nach diesen Betreuungsmöglichkeiten bestätigt die Einschätzung der Bedarfslage, so dass „13 plus P“ seit 2001 auch für die Primarschulen angeboten wird. Auf diesem Weg entwickeln sich Vorformen einer Ganztagschule in unterschiedlicher Ausprägung und fachlicher Tiefe. Durch das Modellprojekt „Gestaltung und Öffnung von Schule (GÖS)“, das seit 1988 in NRW läuft, werden „innovative Ganztagsangebote“ (Beginn 2000), die sich mit Projektinhalt für den Ganztag melden, finanziell und fachlich unterstützt. In der Regierungserklärung von 2000 wird das Ziel formuliert, für 200.000 Schülerinnen und Schüler neue Plätze im Bereich ganztägiger Angebote an Schulen einzurichten. Damit ist der Wille zur Einrichtung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich ausgesprochen. Die Ergebnisse der Pisa-Studie, die Beratungen und Empfehlungen des Forum Bildung und sicherlich weitere Hinweise in der öffentlichen und fachlichen Diskussion

begünstigen die Einrichtung des Projektes. Die gravierenden demografischen Veränderungen in der Altersgruppe von null bis sechs Jahren und im Grundschulalter lösen bei den Trägern von Betreuungseinrichtungen die Notwendigkeit aus, über die zukünftige Verwendung des vorhandenen Personals und über die Zukunft zahlreicher Betreuungsstandorte nachzudenken. Für NRW werden die relevanten Entwicklungslinien im Rahmen zweier Gutachten (2001 und 2002), die im Auftrag der beiden Landesjugendämter entstehen, diskutiert. Mit dem Erlass des MSJK vom 12.2.2003 wird die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule verfügt.

## Konzept OGS

Das Konzept der Offenen Ganztagsgrundschule geht über die Angebote von „8 bis 1“ und „13 plus“ hinaus. Im Sinne des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (2003) der Bundesregierung sollen bei der Gestaltung des außerunterrichtlichen Angebotes alle qualifizierten örtlichen Partner an der Gestaltung mitarbeiten, vor allem aber die kommunalen und freien Träger der Jugendhilfe. Zugleich können für den jeweiligen Schulstandort die entsprechenden Bundesmittel abgerufen werden, um die baulich notwendigen Veränderungen umzusetzen. Für die Antraggewährung werden von der Schule ein pädagogisches Konzept zum Ganzttag und von der Kommune ein Konzept zur Schul-, Betreuungs-, und Jugendhilfeentwicklung verlangt.

## Pädagogische Beratungsstruktur

### *1. Beratergruppe im Ganzttag*

Bereits für die notwendigen Beratungsaufgaben zur Einrichtung der kleineren Betreuungsprogramme werden den Schulämtern Stellenanteile zugewiesen, so dass landesweit etwa 100 Lehrerinnen und Lehrer die Beratergruppe im Ganzttag bilden. Diese Beratergruppe der ersten Stunde wird am Landesinstitut für Schule (LfS) in Soest für ihren Einsatz qualifiziert. Die Beratergruppe kennt die gesetzlichen Voraussetzungen für die Beantragung der unterschiedlichen Betreuungsangebote, sammelt best practice-Beispiele und berichtet von guten Erfahrungen an anderen Schulen und vermittelt die Zusammenarbeit mit bestimmten außerschulischen Partnern, die sich in der Region bei der Verpflegung und Betreuung der Grundschulkinder bewährt haben. Die Beratergruppe arbeitet möglichst in enger Abstimmung mit der Jugendhilfe vor Ort sowie in Absprache mit der unteren Schulaufsicht, die ihrerseits den Kontakt zu den Kommunen und den kommunalen politischen Fachausschüssen hält. Über diese Vernetzungen ist die Beratergruppe fachlich auf dem Laufenden und kann die Bedarfsentwicklung an den Schulen erkennen.



Die Beratergruppe im Ganzttag hat seit Sommer 2003 die zusätzliche Aufgabe erhalten, Grundschulen bei der Antragstellung zur OGS und der Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes zu unterstützen. In Abstimmung mit der unteren Schulaufsicht gehen die Berater auf die nachfragenden Schulen zu, geben Informationen in die Schulgremien und interessierte Elterngruppen und ermöglichen den Austausch der Erfahrungen z.B. durch die Einrichtung von Runden Tischen. Die Beratergruppe im Ganzttag kann auch Fortbildungsaufgaben für Mitarbeiter im Ganzttag übernehmen. Bei Mitarbeitern im Ganzttag handelt es sich um diejenigen Personen, die im offenen Bereich der Ganztagsgrundschule arbeiten. Je nach Aufgabenbereich ergeben sich entweder formal fachliche Fortbildungsaufgaben, wie zum Beispiel im Bereich „Verpflegung“, oder eher Fortbildungen zu allgemein pädagogischen Problemen (z.B. Umgang mit schwierigen Schülern, Steuerung großer Lerngruppen, Binnendifferenzierung) und zum Sicherheitstraining.

Die Beratergruppe im Ganzttag verfolgt den Entwicklungsprozess der OGS aktiv und berichtet zweimal im Jahr von den eigenen Beratungskontakten an die GÖS-Arbeitsstelle. Diese Berichte werden nach Art und Umfang der Beratung befragt und ausgewertet, sie sind u.a. ein Hinweis auf notwendige Qualifizierungsangebote für die Beratergruppe.

## *2. GÖS-Arbeitsstelle*

Zusätzlich zu der Beratergruppe im Ganzttag soll ein erprobtes und inhaltlich kompetentes Unterstützungssystem zur Verstärkung des Ganztages eingesetzt werden. Es handelt sich um das Beratungsteam, das seit über 15 Jahren für das Programm „Gestaltung und Öffnung von Schule“ (GÖS) im Land arbeitet. Dieses Team besteht derzeit aus 42 Personen, die für ihre Aufgabe Teilentlastungen erhalten. Das „alte“ GÖS-Programm regte die Schulen dazu an, in fünf umschriebenen Themenbereichen innovative Arbeit zu leisten. Es handelt sich um die Themenfelder:

1. Kultur
2. Umwelt und Entwicklung
3. Interkulturelle Bildung
4. Arbeit und Beruf
5. Gemeinwesen

In diesen Themenfeldern haben Schulen aller Schulformen Projekte durchgeführt, die in einer Datenbank am LfS dokumentiert worden sind. Die GÖS-Beratergruppe hat zum 1.2.2004 den Auftrag erhalten, ihre Kenntnisse auch für die Entwicklung der OGS einzubringen. Jeweils ein wissenschaftlicher Referent des LfS hat die Leitung eines GÖS-Themenfeldes übernommen und koordiniert die Arbeit der GÖS-Beraterinnen und Berater. Angebote aus dem Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“ sind für den Ganzttag von herausragender Bedeutung, deshalb wurde für

dieses Themenfeld eine neue GÖS-Arbeitsgruppe eingerichtet. Wissenschaftliche Referenten, Sekretariat und GÖS-Beratergruppe bilden die GÖS-Arbeitsstelle am LfS.

Die Arbeitsergebnisse der bisherigen GÖS-Arbeit wurden in einem Archiv dokumentiert, etwa 800 Schulprojekte sind für jeden Interessierten online einzusehen. Statistische Erhebungen zu den Betreuungsangeboten „8 bis 1“ und „13plus“, Förderbedingungen und weitere Formalia, die Berateradressen im Ganztags und der GÖS-Arbeitsstelle werden für den neuen Internet-Auftritt der GÖS-Arbeitsstelle am LfS laufend zusammengefasst. Bei dieser Adresse ([www.goes.nrw.de](http://www.goes.nrw.de)) werden im Verlauf der OGS-Entwicklung alle relevanten Daten gesammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die folgende schematische Übersicht erläutert die Struktur der GÖS-Arbeitsstelle:

*Abbildung 1: GÖS-Arbeitsstelle am LfS*

Projektleitung 1	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Sekretariat	1,5 Stellen
Themenfeld Kultur	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 GÖS-Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Themenfeld Umwelt, Entwicklung	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 GÖS-Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Themenfeld Gemeinwesen	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 GÖS-Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Themenfeld Arbeit und Beruf	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 GÖS-Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Themenfeld Sport	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 GÖS-Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Themenfeld Sprachförderung, Internationales	1 Referent + 1 Koordinator am LfS 5 GÖS-Berater, je Regierungsbezirk 1 Person
Projektleitung 2 Wissenschaftliche Begleitung	1 Referent in Kooperation mit drei weiteren Instituten in NRW
GÖS-Internetauftritt	1 Stelle

Die Arbeitsstelle sammelt zu den Themenfeldern wissenschaftliche Expertisen, praxisrelevante Daten und hält zu dem Entwicklungsprozess der OGS in NRW und zu der Ganztagschulentwicklung im Bundesgebiet engen Kontakt. Die GÖS-

Beratergruppe arbeitet mit der Beratergruppe im Ganzttag zusammen, z.B. bei regionalen Qualifizierungen durch das LfS oder bei Runden Tischen vor Ort. Die beiden Beratergruppen tragen Praxisberichte zusammen, sammeln best-practice-Beispiele und verarbeiten diese Informationen zu Modulen, die im Internet oder in Papierform veröffentlicht werden.

Soweit Inhalte aus den Themenfeldern der GÖS-Beratergruppe nachgefragt werden, stehen diese für die Durchführung der Fortbildung zur Verfügung. Träger dieser Fortbildungsangebote sind z.B. die Volkshochschulen, Verbände der Wohlfahrtspflege, die kommunale Jugendhilfe und Familienbildungsstätten.

Die Beratergruppe im Ganzttag ist an die Schulämter in NRW angebunden, so dass die Perspektive der unteren Schulaufsicht zum Beispiel in Bezug auf Schulstandortentwicklung und die Entwicklungen von Betreuungsangeboten berücksichtigt wird. Die obere Schulaufsicht wird durch einen Schulaufsichtsbeamten mit der Generalie Ganzttag vertreten. Die Interessen der Bezirksregierung werden an dieser Stelle fokussiert. Schematisch lässt sich diese Beraterstruktur wie folgt darstellen:

*Abbildung 2: Beratungsstruktur für die OGS in den Regierungsbezirken*

Nordrhein-Westfalen				
Regierungsbezirk Arnsberg	Regierungsbezirk Detmold	Regierungsbezirk Düsseldorf	Regierungsbezirk Köln	Regierungsbezirk Münster
Obere Schulaufsicht Generalie Ganzttag	Obere Schulaufsicht Generalie Ganzttag	Obere Schulaufsicht Generalie Ganzttag	Obere Schulaufsicht Generalie Ganzttag	Obere Schulaufsicht Generalie Ganzttag
Untere Schulaufsicht	Untere Schulaufsicht	Untere Schulaufsicht	Untere Schulaufsicht	Untere Schulaufsicht
ca. 20 Berater im Ganzttag	ca. 20 Berater im Ganzttag	ca. 20 Berater im Ganzttag	ca. 20 Berater im Ganzttag	ca. 20 Berater im Ganzttag

Die GÖS-Arbeitsstelle steht im engen Austausch mit den beiden Landesjugendämtern, die ihre eigenen Beratungsagenturen für den Ganzttag eingerichtet haben (jeweils 1,5 Stellen). Die vorhandenen fachlichen Kompetenzen werden wechselseitig in die Beratungsangebote eingebunden. Zur Erfüllung des gemeinsamen Beratungsauftrages gegenüber Kommunen, Trägern und Schulen werden Erkenntnisse und Daten ausgetauscht, wodurch beide Beratungsinstanzen sich qualifiziert anbieten können. Die Aspekte der Fortbildung für Mitarbeiter im Ganzttag, der Kooperation mit der Jugendhilfe und der besonderen Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund nehmen eine Reihe von BLK-Modellversuchen auf, die im Herbst 2004 beginnen. Die GÖS-Arbeitsstelle steht in einem engen inhaltlichen Kontakt zu den Projekten.

Im Auftrag des MSJK wird die Implementation der OGS durch vier wissenschaftliche Institute begleitet und an 24 ausgewählten Schulen werden Daten zur Evaluation erhoben. Beteiligt sind das Landesinstitut für Schule in Soest, das Institut für soziale Arbeit in Münster, das Sozialpädagogische Institut in Köln und das Deutsche Jugendinstitut im Forschungsverbund mit der Universität Dortmund.

Bis 2007 sollen sich etwa 2.500 Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen umwandeln, bis zu 200.000 Schülerinnen und Schüler sollen dort aufgenommen werden. Mit über 900 Millionen Euro können auf den Ganzttag bezogene Umbaumaßnahmen finanziert werden. Dieser Entwicklungsprozess kann nur gelingen, wenn die beteiligten Kommunen ihren Beitrag zur Planung und Finanzierung zügig leisten (können) und die örtlichen Jugendhilfeträger und Träger von Betreuungseinrichtungen sowie andere außerschulische Partner sich neu und im Bezug zur OGS positionieren. In wenigen Jahren werden mit der OGS lokale Angebote entstanden sein, die den Schulstandorten ein anderes Gesicht geben und eine zukunftsweisende Bedeutung im Stadtteil haben werden.

## *Literatur*

- Haenisch, Hans/Wilden, Peter (2003): Evaluation der schulischen Ganztagsangebote in Nordrhein-Westfalen. Landesinstitut für Schule. Soest
- Kultusministerium NRW: Runderlass vom 21.1.1987: Einrichtung von Silentien
- Meyer-Behrendt, Rosemarie (2002): „Verlässliche Ganztagsangebote an nordrhein-westfälischen Schulen“. In: Schulverwaltung NRW H. 2, S. 54-55
- Meyer-Behrendt, Rosemarie/Wilden, Peter (Hrsg.) (2002<sup>2</sup>): Verlässliche Ganztagsangebote für Kinder und Jugendliche in nordrhein-westfälischen Schulen. Bönen
- Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung in NRW: Runderlass vom 26.3.1982 „Einrichtung von Ganztagschulen ...“
- Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung in NRW: Runderlass vom 19.2.2001: Förderbedingungen 8-1, 13plus
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (MSJK) in NRW: Runderlass vom 12.2.2003: Einrichtung der OGS/MSJK Förderrichtlinie (Bundesmittel) vom 12.5.2003 zum Erlass der OGS vom 12.2.2003
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in NRW (2003): Die offene Ganztagsgrundschule in Nordrhein-Westfalen. Fakten, Zahlen, Argumente. Düsseldorf
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in NRW: Änderung von Erlassen zur OGS vom 2.2.2004. MSJK: Runderlass für Fortbildungsveranstaltungen für Betreuungskräfte im Rahmen der verlässlichen Ganztagsangebote vom 14.6.2002
- Reichel, Norbert (2003): „Auf dem Weg zur Offenen Ganztagschule“. In: KiTa aktuell NRW, H. 2, S. 36-37

- Rietzke, Tim/Schilling, Matthias (2001): Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs auf die Kinder- und Jugendhilfe bis zum Jahr 2010 im Rheinland. Dortmund
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (MSJK) in NRW: Runderlass vom 23.10.2003: Verwaltungsvorschriften für Ganztagsschulen in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I
- Schäfer, Ute (2003): Die offene Ganztagsgrundschule in Nordrhein-Westfalen. Chancen und Möglichkeiten für Kinder, Eltern, Schulen und Kommunen. Düsseldorf
- Schilling, Matthias (2000): Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs auf die Kinder- und Jugendhilfe bis zum Jahr 2010 in Westfalen-Lippe. Dortmund